

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **30 (1943)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**vom Schweiz. Großhandelsverband
der sanitären Branche, Zürich**

Badewannen

In der Januarnummer des Werk haben wir Ihnen in unserem Sanitär-Blatt über die den Werken durch die Umstände aufgezwungenen Einschränkungen im Badewannenmodell-Programm berichtet.

Es war in unserer Absicht, diesmal eine andere Materie zu behandeln, allein die in der Zwischenzeit eingetretene neue Verschlechterung der Situation zwingt uns, nochmals das Thema Badewannen anzuschlagen.

Die Fabrikation gehört unter den heutigen Umständen nicht zu den unbedingt lebensnotwendigen Erzeugnissen. Es ist deshalb begreiflich, daß die ausländischen Werke ihre Produktion in diesem Artikel erneut stark einschränken mußten, und da auch das einheimische Werk gänzlich auf die ausländischen Rohstoffe angewiesen ist, kann der Ausfall nicht durch eine vermehrte Inlandsproduktion wettgemacht werden.

Aus diesen Gründen ist die Versorgung des Badewannenmarktes zurzeit eine recht prekäre und da es unter den obwaltenden Umständen ausgeschlossen ist, die Zufuhraussichten auch nur einigermaßen abzuschätzen, sehen sich die Sanitär-Großhändler veranlaßt, bei der Abgabe von Badewannen sich eine gewisse Reserve sowohl in bezug auf Modelle und Größen als auch auf die Quantität aufzuerlegen. Der Großhandel betrachtet es als seine Pflicht und Aufgabe, für eine gerechte Aufteilung der noch vorhandenen Vorräte einzutreten, um auf diese Weise recht vielen Bauinteressenten die Möglichkeit der Einrichtung einer Badegelegenheit zu bieten. Deshalb möchten wir Sie ersuchen, diesem Umstand gebührend Rechnung zu tragen. Wir empfehlen Ihnen entweder bei Installationsgeschäften oder aber bei den Großhandelsfirmen der sanitären Branche sich bei Bedarf oder vor Inangriffnahme von Projekten jeweils zu erkundigen, ob Ihnen die benötigten Wannen abgegeben werden können und wenn ja, in welchen Modellen, Größen und Mengen. Auf diese Weise ersparen Sie sich unnütze Arbeit, Ärger und Unannehmlichkeiten mit der Bauherrschaft. Wir freuen uns, wenn es uns gelungen ist, Ihnen mit diesem Hinweis nützlich zu sein.

**de l'Union suisse des grossistes
de la branche sanitaire, Zurich**

Baignoires

Dans le numéro de janvier de la revue « WERK », notre « Feuille Sanitaire » a relaté les restrictions que les circonstances imposent aux usines, en ce qui concerne le programme des modèles de baignoires.

Nous avons l'intention de traiter aujourd'hui un autre sujet. Cependant, la situation ayant de nouveau empiré dans l'intervalle, nous nous voyons dans l'obligation de revenir une fois de plus à la question des baignoires.

Dans les circonstances présentes, leur fabrication n'entre plus dans la catégorie des nécessités vitales. Il est donc compréhensible que les usines étrangères réduisent encore fortement la fabrication de cet article. D'autre part, comme l'usine suisse dépend totalement de l'étranger pour l'approvisionnement des matières premières, le déficit subi par la fabrication ne peut pas être compensé par une augmentation de la production du pays.

C'est pour ces raisons que l'approvisionnement du marché en baignoires est actuellement très précaire. Etant donné d'ailleurs que, dans ces circonstances, il est impossible de prévoir même approximativement quelles seront les perspectives pour l'importation, les grossistes sanitaires sont contraints de s'imposer une certaine réserve lors de la vente des baignoires, tant en ce qui concerne les modèles et les grandeurs, qu'en ce qui a trait à la quantité. Les grossistes considèrent qu'il est de leur devoir de contribuer à une répartition équitable des stocks existants, afin de fournir ainsi à un très grand nombre d'intéressés la possibilité d'installer des baignoires. C'est la raison pour laquelle nous voudrions vous prier de tenir largement compte de ce fait. En cas de besoin et avant d'établir des projets, nous vous recommandons de vous renseigner auprès des appareils ou des grossistes de la branche sanitaire si les baignoires nécessaires peuvent vous être livrées, et dans l'affirmative dans quels modèles, grandeurs et quantités. Vous vous épargnerez ainsi du travail inutile, des contrariétés et des ennuis avec les propriétaires de maisons en construction. Nous serions heureux de vous avoir été utiles en vous fournissant ces quelques renseignements.

BIBLIOPHILE AUSGABEN

Zu beziehen durch

BUCHHANDLUNG ZUM ELSÄSSER A.-G.

ZÜRICH LIMMATQUAI 18 TELEPHON 21612

Abteilung **LE LIVRE DE LUXE DU XX^e SIÈCLE**

(Verzeichnisse auf Verlangen kostenlos)



ANTIKE MÖBEL
Tapeten / Vorhänge

Kordenter Ag.

INNENDEKORATION / TALSTRASSE 11, ZÜRICH

LYRA-ORLOW

*Zeichenstifte für Atelier und Büro. fruchtbarere, tief-schwarz-schreibende Mine
hervorragend bewährt im Lichtpausverfahren*

LYRA-ORLOW-BLEISTIFTFABRIK NÜRNBERG